

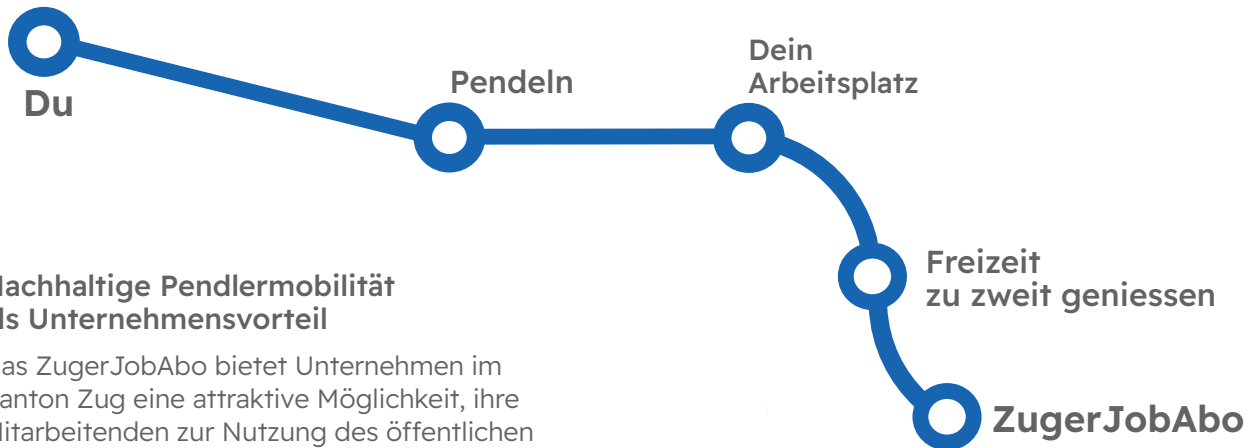
# Wirtschaft ZUG



Seite 4  
**GASTROBRANCHE  
UNTER DRUCK**

Seite 9  
**DESTILLATEUR  
AUS LEIDENSCHAFT**





### Nachhaltige Pendlermobilität als Unternehmensvorteil

Das ZugerJobAbo bietet Unternehmen im Kanton Zug eine attraktive Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu motivieren und gleichzeitig ein nachhaltiges Unternehmensprofil zu stärken.

Das ZugerJobAbo ermöglicht freie Fahrt im gesamten Gebiet des Tarifverbunds Zug sowie die kostenlose Mitnahme einer Begleitperson am Abend ab 19 Uhr und am Wochenende.

Die digitale Plattform FABOO vereinfacht die Verwaltung von ÖV-Abos und entlastet somit das Unternehmen.

## ZugerJobAbo

- Beliebter Fringe Benefit
- Reduktion CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Lösung Parkplatzproblematik



# A C K L I N

M E T A L L U N D  
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG  
Industriestr. 59, 6300 Zug  
Tel. 041 761 82 15, [www.acklin.ch](http://www.acklin.ch)

**Stahl ist edel**



## ENGEL & VÖLKERS



### Sorgloser Immobilien-Verkauf mit den Experten



ZUG

Tel. +41 41 728 77 11 | [zug@engelvoelkers.com](mailto:zug@engelvoelkers.com)  
[engelvoelkers.com/zug](http://engelvoelkers.com/zug)

## MITARBEITENDE GESUCHT

Damit die Gastronomiebetriebe auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben, brauchen sie gut ausgebildetes Personal. Dazu braucht es auch höhere Löhne und attraktivere Arbeitszeiten.

SEITE 4



## ETWAS FÜR DIE SEELE

Wir haben mit Gabriel Galliker-Etter über sein Familienunternehmen gesprochen.

SEITE 9

## GESUNDE ERNÄHRUNG ALS CHANCE

Die Branche der Bäckereien und Confitüre steht unter Druck. Wir haben mit Silvan Hotz über die Herausforderungen gesprochen.

SEITE 11

## LERNENDE IM SILICON VALLEY

Wir berichten darüber, was die drei jungen IT-Talente auf ihrer Reise in die USA gelernt haben.

SEITE 17

## ZUKUNFT ZUM ANFASSEN

Die Berufswahlschau «STEINHAUSEN live» präsentierte rund 50 verschiedene Berufe.

SEITE 20

## ARBEITSRECHT

Was es beim Tod eines Mitarbeitenden zu beachten gibt.

SEITE 25

## STIMMUNGSBAROMETER

Wie geht es dem Zuger Gewerbe?

SEITE 29

## Liebe Leserinnen und Leser

Wann haben Sie sich das letzte Mal auswärts mit einem wunderbaren Nachtessen verwöhnen lassen? Oder mit Ihren Freunden beim gemütlichen Zusammensein ein feines Schnäpsli genossen?

Für mich ist die Zeit mit meinen Freunden und der Familie wahre Lebensqualität. Zusammen Erlebnisse teilen, gesellige Abende verbringen und etwas für die Seele tun. Aber wie geht es den Branchen, welche von diesen geselligen Treffen lebt wie beispielsweise der Gastronomiebranche, der Branche der Bäckereien-Confitüre oder einem traditionellen Distillerie-Unternehmen?

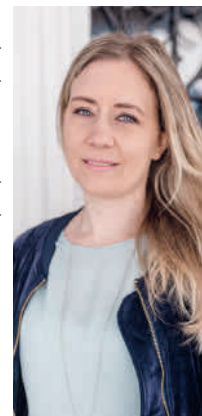
In dieser Ausgabe widmen wir uns den Herausforderungen und Trends im Bereich der Gastronomie und Konsumgüter. Wir sprechen mit Restaurantbesitzern, Bäckereien und einem traditionellen Distillerie-Unternehmen.

Zudem haben wir spannende Beiträge rund um das Thema Weihnachten, beleuchten rechtliche Herausforderungen beim Tod eines Arbeitnehmers und schauen auf die Entwicklungen in der Energiebranche. Und natürlich erzählen wir euch auch wieder spannende Geschichten über unsere Nachwuchstalente.

Neu haben wir auch ein Stimmungsbarometer des Gewerbes sowie eine übersichtliche Auflistung der Veränderungen im Bereich Sozialversicherungen im nächsten Jahr im Magazin integriert.

Gönnen Sie sich in der bevorstehenden Zeit bewusst Auszeiten und tun Sie etwas für Ihre Seele. In dieser vorweihnachtlichen Stimmung ist das genau das Richtige.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre, wunderbare Weihnachtstage und einen guten Start im neuen Jahr.



**Simone Glarner**

Chefredaktorin Magazin Wirtschaft Zug

# GASTROBRANCHE VON VERÄNDERUNGEN GEPRÄGT



Die Weihnachtszeit ist für die Gastronomie eine ganz besondere Zeit, geprägt von Weihnachtsessen der Firmen, Privatpersonen und Vereinen. Doch der Branche geht es nicht immer so gut wie in dieser besinnlichen Zeit. Mit welchen Veränderungen haben Gastronominnen und Gastronomen am meisten zu kämpfen? Und wohin geht die Reise dieser Branche?

**W**ir alle wissen, dass die Gastrobranche keine einfache Zeit hinter sich hat. Und die Herausforderungen und Veränderungen sind noch lange nicht abgeschlossen. Genau deshalb möchten wir einen Blick auf diese Branche werfen und analysieren, welches Erfolgsrezept es in Zukunft braucht und welche Themen die Gastronominnen und Gastronomen weiter fordern werden.

### Personalmangel und Preissteigerung

Sicherlich sind der Personalmangel und die Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen die grössten Herausforderungen der Gastrobranche. «Insbesondere bei den Positionen in der Küche wie zum Beispiel beim Abwaschen ist es schwierig, Personal zu finden», erwähnt Erich Barth, Inhaber des Restaurants Schiff in Zug. Doch weshalb ist es so schwierig, qualifiziertes Personal zu finden? Ein Grund ist sicherlich die Abwanderung des bestehenden Personals in andere Branchen während der Corona-Zeit. Das allein kann aber nicht der Grund sein. Weshalb sind die Mitarbeitenden also überhaupt abgewandert? Dafür gibt es verschiedene Gründe.

### Mehr Zusatzleistungen für das Fachpersonal

Was braucht es also, um wieder wettbewerbsfähig zu sein als Gastrobetrieb? Einerseits sicherlich angepasste Gehälter. Viele ausgebildete Fachkräfte fordern mehr Lohn, weil die Inflation und die Teuerung natürlich auch bei den Privatpersonen direkt durchschlägt und das Leben heute einfach generell mehr kostet. Diesbezüglich hinkt das Gastgewerbe oftmals hinterher. Aber zum Glück nicht nur. Der Austausch mit Zuger Gastronomen zeigt, dass sie sich dieser Thematik sehr wohl bewusst sind und auch oftmals bereit sind, mehr für ausgebildetes, gutes Personal zu bezahlen. Denn zwischenzeitlich geht der Personalmangel bei vielen Betrieben direkt an ihre Existenz.

Der Lohn allein ist aber nicht entscheidend bei der Suche der Fachpersonen. Natürlich spielt auch das Arbeitsklima im Betrieb sowie die weiteren Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle. Gastrobetriebe, welche das Personal einbeziehen, ihre Ideen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sehen und diese auch gezielt fördern, haben eine bessere Chance, gute Fachkräfte für sich zu gewinnen. «Man muss den Mitarbeitenden auch genügend Erholungszeit einplanen und attraktive Arbeitszeiten anbieten», erwähnt Pashk Berisha, Mitinhaber beim Gasthaus Adler in Allenwinden. «Wir meistern das, indem wir unseren Mitarbeitenden eine 4,5-Tagewoche und 7 Wochen bezahlte Ferien inkl. alle Feiertage frei bieten. So kann man mehr junge Erwachsene für eine Aus- und/oder Weiterbildung in der Gastrobranche motivieren», ist sich Pashk Berisha sicher.

### Veränderung durch Digitalisierung

Eine weitere Herausforderung der Gastrobranche ist, deren Rentabilität sicherzustellen. Es gibt mit der heutigen Digitalisierung viele Möglichkeiten, die Rentabilität durch effizientere Betriebsprozesse und Abläufe sicherzustellen. Zum Beispiel sieht man vermehrt Bestell- oder Zahlungsmöglichkeiten direkt am Tisch. Dadurch kann, vor allem mit Blick auf die unkompliziertere Bezahlung, Personal eingespart und der Prozess auch für die Kunden vereinfacht werden. Die Digitalisierung hat jedoch in vielen Betrieben noch wenig Einzug gehalten, was für die jungen Berufsleute aus dieser Branche teilweise ebenfalls abschreckend wirken kann. Bestellungen auf dem herkömmlichen Block zu notieren

anstatt ein modernes elektronisches Bestellsystem zu nutzen, macht die Prozesse vor allem für junge Berufsleute schwer nachvollziehbar.

### Künstliche Intelligenz einsetzen

Die fortschrittliche Technologie der künstlichen Intelligenz kann auch der Gastrobranche helfen. So können beispielweise telefonische Bestellungen oder Reservationen komplett automatisiert werden. Auch kann KI bei der Überwachung der Lager helfen und so benötigtes Material direkt und automatisch bestellt werden. Gastrobetriebe, welche auch ein Liefer- oder Bestellangebot bieten, können natürlich das Bestellverhalten der Kunden auch dazu nutzen, den Kundinnen und Kunden Vorschläge für mögliche Menüs zu generieren. Der Einsatz von KI ergänzend zur Fachkraft muss auf jeden Fall auch in dieser Branche geprüft werden, um im Wettbewerb weiter bestehen zu können.

## «Man muss den Mitarbeitenden auch genügend Erholungszeit einplanen und attraktive Arbeitszeiten anbieten»

Pashk Berisha, Mitinhaber Gasthaus Adler

### Kurzfristige Absagen machen Gastro das Leben schwer

Eine Entwicklung, die man leider ebenfalls erwähnen muss, ist das Reservationsverhalten der Gäste. Nicht selten reservieren Gruppen in verschiedenen Restaurants Plätze und entscheiden dann spontan, worauf sie Lust haben am jeweiligen Abend. Dass dies für die Restaurants nicht nur Umsatzeinbussen bedeutet, sondern auch leere Plätze, die das Restaurant unattraktiv erscheinen lassen, ist vielen nicht bewusst oder ganz einfach egal. Dass die Gastrobranche deshalb vermehrt eine Anzahlung oder die Angabe einer Kreditkarte für die Reservation verlangt, ist gut nachvollziehbar. Dass der Gast von den Restaurants erzogen werden muss, ist zwar tragisch, aber aus Sicht der Gastronomie klar notwendig.

### Bedürfnis der Kunden hat sich stark verändert

Das Verhalten des Gastes hat sich aber nicht nur mit Blick auf die Kurzfristigkeit verändert. Aufgrund des hohen Kostendrucks und der steigenden Preise verzichten vermehrt Kunden am Mittag auf einen Restaurantbesuch. «Oftmals werden Schnellimbisse bevorzugt. Auch am Abend geben Gäste rund 25% weniger aus», erwähnt Erich Barth vom Restaurant Schiff in Zug. «Die Gastrobetriebe müssen sich deshalb den neuen Gegebenheiten anpassen. Die Zeiten, in denen Betriebe von morgens bis abends durchgehend offen haben während sieben Tagen, sind in den meisten Fällen vorbei», sagt Erich Barth weiter. «Die Gäste müssen bereit sein, für Qualität und Frische mehr zu bezahlen, sonst wird es noch mehr Kettenbetriebe und Fastfood geben. Die inhabergeführten Betriebe werde immer rarer und die Vielfalt der Gastrobranche steht damit auf dem Spiel», befürchtet Erich Barth. Auch Pashk Berisha vom Gasthaus Adler in Allenwinden erwähnt, «die Gäste fordern auf den Sozialen Medien Nachhaltigkeit, Abwechslung und hausgemachte, regionale Produkte. Darauf müssen sich die Restaurants fokussieren. Dabei spielen auch positive Bewer-



# am Isebärg

— OTTENBACH —

## ATTRAKTIVE EINFAMILIENHÄUSER MIT JE 5 ½ ZIMMERN

- VIEL GRÜNUNTSCHWUNG
- NAHERHOLUNGSGEBIET AN DER REUSS
- BELIEBTES UND RUHIGES EINFAMILIENHAUSQUARTIER
- BELIEBTES UND RUHIGES

### BERATUNG & VERKAUF

TEL. 041 790 52 20  
INFO@JEGO.CH

**JEGO**

[www.am-isebärg.ch](http://www.am-isebärg.ch)

**BEZUG NACH VEREINBARUNG**



DYNAMIK IN BESTFORM

RANGE ROVER  
SPORT



landrover.ch



**Emil Frey Sihlbrugg**  
Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg  
[www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch](http://www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch)



Pashk Berisha bei der Arbeit.

tungen für ein gut laufendes Restaurant eine sehr grosse Rolle. Die Konsumenten und Konsumentinnen sind dann durchaus bereit, auch tiefer in die Tasche zu greifen.»

### Foodwaste verhindern

Wenn man die Kostenseite der Gastrobetriebe betrachtet, sind natürlich neben der Miete, der Energiekosten und dem Personal auch die Lebensmittel sehr kostspielig. Es gilt also, Foodwaste so gut wie möglich zu verhindern – aus ökonomischer, aber natürlich auch ökologischer Sicht. Ein Schritt dahin ist zum Beispiel, Brot in den Restaurants nur dann bereitzustellen oder zu servieren, wenn vom Kunden explizit gewünscht. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Vermeidung von Foodwaste kann ein Restaurantbetrieb auch mit einer etwas eingeschränkteren Menükarte machen. Eine riesige Auswahl an verschiedenen Speisen ist heute nicht mehr gefordert. Die Gäste wünschen sich eine eingeschränkte Auswahl an Gerichten, welche dafür sehr gut gemacht sind und wofür das Restaurant steht. Mit einer klaren Fokussierung des Angebots können Gastrobetriebe die richtigen Kundinnen und Kunden anziehen. Zudem ist wichtig, dass die Karte für die Stammgäste regelmässig saisonal und regional angepasst wird. «Altbewährte Rezepte sollen nicht aus der Karte verschwinden und durch innovative Küche ersetzt werden, son-



Die Betriebe müssen sich verändern, um wettbewerbsfähig zu sein.



Das Gasthaus Adler in Allenwinden überzeugt mit positiven Bewertungen.

dern vielmehr müssen die kulinarischen Epochen ineinanderfliessen», glaubt Pashk Berisha vom Gasthaus Adler. Das bringt neben den Klassikern auch eine gewisse Abwechslung und ist erst noch ökologisch sinnvoll.

## «Und wenn die Gäste nicht mehr zu uns kommen, dann gehen wir halt zu den Gästen.»

Erich Barth, Inhaber des Restaurants Schiff in Zug

### Branche wird weiter erfolgreich bestehen

Es ist klar, die Menschen möchten sich auch weiterhin treffen, feiern und es sich gutgehen lassen. Sie machen dies zwar weniger, dafür aber gezielter. Mit Qualität, Frische, Freundlichkeit und einer klaren Positionierung kann man auch in Zukunft Geld verdienen in dieser Branche. Die Betriebe müssen aber auch schlanker organisiert, effizienter, flexibler und schneller werden. Dies sind die Grundlagen für den Erfolg. Erich Barth erwähnt abschliessend, «und wenn die Gäste nicht mehr zu uns kommen, dann gehen wir halt zu den Gästen.»

Artikel: Simone Glarner

## Gastroumfrage: Das wünschen sich die Mitarbeitenden

Die Hotel & Gastro Union hat in einer grossangelegten Umfrage über 12'700 Mitarbeitende aus dem Gastgewerbe über die aktuelle Situation befragt. Was sich die Mitarbeitenden von den Gastrobetrieben wünschen, findet ihr hier:

- Lohnzuschläge für unattraktive Arbeitszeiten
- Zuschläge für Wochenendarbeit
- Generell höhere, angepasste Löhne für Fachpersonal
- Frühere Bekanntgabe von Dienstplänen für bessere Work-Life-Balance
- Mehr Mitspracherecht in den Betrieben

**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

## «Immobilien-Verkauf ist in meiner DNA.»



Jetzt mit Patrik Städelin  
einen Termin vereinbaren.

Arlewo AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug



**Patrik Städelin**

041 725 01 20  
patrik.staedelin@arlewo.ch

## Alles für Ihr Leitungsnetz:

[www.fretz-ag.ch](http://www.fretz-ag.ch)  
[info@fretz-ag.ch](mailto:info@fretz-ag.ch)

Kanalreinigung  
Ablauf- und Rohrreinigung  
Kanal-TV und Dichtheitsprüfung  
Kanal- und Schachtsanierung  
Strassen und Flächenreinigung  
Saugarbeiten und Schachtreycling

24-Stunden-Pikettdienst  
041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

**Ihr Holzfachmann!**  
**ABT HOLZBAU**

Bachweid 1, 6340 Baar  
Telefon 041 767 01 60  
Telefax 041 767 01 69  
[info@abt-holzbau.ch](mailto:info@abt-holzbau.ch)

## Die idealen Geschenkideen!

# ConSol

BERUFLICHE  
PERSPEKTIVEN



ConSol – Berufliche Perspektiven Inwilerriedstrasse 61 • 6340 Baar • Tel. 041 710 80 88 • [info@consol.ch](mailto:info@consol.ch) • [www.consol.ch](http://www.consol.ch)



# ETWAS FÜR DIE SEELE

**Was es heisst, über Jahre hinweg einen Familienbetrieb erfolgreich zu führen, weiss Gabriel Galliker-Etter. Dass er weit mehr als ein Unternehmen führt und damit Leidenschaft, Hobby und Fachinteresse vereint, merkt man schnell, wenn man mit dem Geschäftsführer über sein Business spricht. Darüber, wo aktuell der Schuh drückt und was Gabriel Galliker-Etter am meisten bewegt, haben wir mit ihm gesprochen.**

Schnell ist klar. Am Tisch sitzt ein absoluter Liebhaber der eigenen Produkte. Gewachsen in den letzten 33 Jahren im Betrieb, ist Gabriel Galliker-Etter seit 2012 Geschäftsführer der Etter Distillerie. Ein Geschäftsführer, der sich nur ungern CEO nennt, weil das vermitteln könnte, dass die Weiterentwicklung des Geschäfts kurzfristiger Natur ist. Dass diese Firma – bereits in vierter Generation von der Familie geführt – auch langfristig bestehen möchte, ist ihm wichtig.

## Wertschätzung der Mitarbeitenden

Auf den Erfolg angesprochen erwähnt Gabriel Galliker-Etter, dass dieser auch nur so gut ist wie die Mitarbeitenden, welche ihn seit Jahren begleiten – teilweise schon über zwanzig Jahre. Er selbst ist – trotz der Geschäftsführung – immer noch aktiv «an der Front» tätig, so steht er zum Beispiel während der ganzen Woche der Zuger Messe am Etter-Stand. Das persönliche Verhältnis zu den Kunden, die Geschichte über den kleinen Ort Zug in der Schweiz, wo wunderbare Fruchtbrände und Spezialitäten produziert werden, und der Verkauf der eigenen Produkte sind Gabriel Galliker-Etters Passion. Auf den weit verbreiteten Fachkräftemangel angesprochen erwähnt er, dass sie das Glück haben, über viele langjährige

Mitarbeitende zu verfügen. Das hilft, der Marke ein Gesicht zu geben und die Kunden und ihre Bedürfnisse zu kennen. Aber natürlich muss die Unternehmung auch für künftige Mitarbeitende attraktiv sein. Da punkten vor allem auch die tollen Produkte, welche mit der Schaffung des Gins, des Whiskeys oder des Rums nun auch ein jüngeres Publikum ansprechen.

## Strahlkraft in der Welt

Dass man Etter Kirsch und die weiteren Destillate nicht nur in der Schweiz kennt, sieht man daran, dass 50% der Produkte exportiert werden. Eine schönere Geschichte als eine Verlinkung mit einem Bild eines Etter-Produkts aus aller Welt gibt es für Gabriel Galliker-Etter kaum. «Es ist unglaublich schön zu sehen, wenn Leute auf der ganzen Welt uns Bilder senden, wo sie unsere Produkte entdecken und wie sie diese geniessen», sagt er voller Leidenschaft. Ganz von allein ist dieses Marketing aber nicht entstanden. Es braucht jahrelange Aufbauarbeit und Geduld, damit eine Marke wie Etter mit der ganzen Geschichte konsumiert wird und die Kunden und Kundinnen zufrieden aus aller Welt berichten.

## Herausforderungen

Natürlich steht auch die Branche der Destillate unter Druck und vor grossen Herausforderungen. Einerseits erwähnt Gabriel Galliker-Etter die

Verfügbarkeit der Rohstoffe, andererseits aber auch das verändernde Konsumverhalten. «Dass die Bevölkerung auf einen schädlichen übermässigen Alkoholkonsum hingewiesen wird, ist klar und richtig. Dass jedoch bereits ein Glas Wein oder eben ein Digestif nach dem Essen als gefährlich und ungesund dargestellt wird, ist sicherlich nicht hilfreich für unsere Branche.»



Die Etter Distillerie wird in der vierten Generation geführt.

## Vermarktung schwierig

Zudem ist es wahnsinnig schwierig, Werbung für die eigenen Produkte zu machen, da es sehr umfassende und klare Regelungen gibt, die das verhindern. Man muss also in harter Arbeit mit den Gastrobetrieben und Hotels sowie Retailern verhandeln, damit man eine Absatzmöglichkeit bekommt. Oftmals werden Gastrobetriebe in diesem Prozess auch von extern detailliert beraten und teilweise ganze Getränkeangebote fixfertig erarbeitet.

## Zukunft wird sich weisen

Darauf angesprochen, was sich Gabriel Galliker-Etter von der Zukunft seines Geschäfts verspricht, antwortet er gelassen: «Es wird einen Weg geben, dass wir auch weiterhin erfolgreich unserer Leidenschaft nachgehen können, da bin ich mir sicher.» Weiter erwähnt er, «schliesslich muss der Seele auch mal etwas Gutes getan werden, damit sie Freude hat, in diesem Körper zu leben.» Die aktuell ausschliesslich regionale Produktion von der Verarbeitung der Früchte über die Filtrierung bis zur schlussendlichen Abfüllung und Lieferung ist in der Schweiz sehr selten – und das auf Stadtzuger Boden. Das wird sich auch in Zukunft durchsetzen, da ist Gabriel Galliker-Etter überzeugt.



Gabriel Galliker-Etter mit Leidenschaft bei seiner Arbeit.

Artikel: Simone Glarner

Att werden,  
ohne att aus-  
zusehen?



Jetzt mit einer umfassenden Beratung  
entspannt in die Zukunft blicken:  
[zugerkb.ch/pensionplanung](https://zugerkb.ch/pensionplanung)

# TREND ZU GESUNDER ERNÄHRUNG ALS CHANCE

**Die Branche der Bäckereien und Confisereien stehen aufgrund der neuen Situation mit mehr Homeoffice-Arbeitenden und dem neuen Angebot an Convenience Food von Retailern unter Druck. Doch wo sehen die Branchenvertreter ihre Chance? Wir haben mit Silvan Hotz, Bäckerei Hotz Rust AG und Präsident des Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeisterverbands geredet.**

*Welches sind aktuell die grössten Herausforderungen der Branche der Bäckereien und Confisereien?*

Es ist der Fachkräftemangel, der allerdings nicht nur unsere Branche, sondern praktisch alle Handwerksberufe betrifft. Hinzu kommen stark gestiegene Kosten für Rohstoffe, Material und Energie sowie deutlich höhere Personalausgaben. Wir können die Preiserhöhungen nicht mehr auf die Konsumentinnen und Konsumenten überwälzen. Die Schmerzgrenze ist vielerorts erreicht.

*Was hat sich in den letzten Jahren verändert?*

Die Konsumentinnen und Konsumenten sind preissensibler geworden. Man will zudem mehr über das Produkt erfahren, wie beispielsweise die Inhaltsstoffe. Die Unverträglichkeiten, wie Laktose oder Gluten, haben zugenommen. Massiv höher sind zudem die von den Behörden auferlegten Vorschriften und damit der administ-

trative Aufwand. Ausserdem sind – wie bereits gesagt – die Kosten erheblich angestiegen. Bäckereien und Confisereien, die in Zentren oder Dörfern sind, haben zudem mit der zunehmenden Aufhebung von Parkplätzen oder Fahrverboten zu kämpfen.

*Wo seht ihr die grössten Chancen für die Branche?*

Die gewerblichen Bäckereien-Confisereien stehen fürs Handwerk, für Qualität bei den Produkten und im Verkauf sowie für Fachkompetenz und Innovation. Gerade in dieser Zeit, wo die Gesundheit und damit verbunden gesunde Ernährung einen hohen Stellenwert haben, ist das unsere Chance. Selbstverständlich reicht die Qualität alleine nicht. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen müssen ebenfalls stimmen: Standort, beispielsweise Parkplätze, Kundenkreis etc. Da sind viele auf die Kulanz der kommunalen und kantonalen Behörden angewiesen.

*Was muss sich allenfalls verändern, um den Erfolg der Branche weiter sicherzustellen?*

Die Konsumentinnen und Konsumenten in den entsprechenden Regionen müssen bereit sein, in handwerklichen Betrieben Qualitätsprodukte zu kaufen und eventuell auch einen höheren Preis dafür zu bezahlen. Was übrigens nicht immer der Fall ist: Es gibt Bäckereien-Confisereien, die im Vergleich mit den Nicht-Billigstprodukten der Grossverteiler günstiger sind. Zudem sollten die Behörden die Vorschriftenflut für die gewerblichen Bäckereien-Confisereien eindämmen, damit der immense administrative Aufwand verringert werden kann und wir uns wieder unserer Kernkompetenz widmen können.

*Inwiefern ist die Branche digitalisiert? Wo gibt es allenfalls mit Bezug zu diesem Thema noch Herausforderungen?*

In einem Grossteil der Betriebe in unserer gewerblichen Branche ist man in der Backstube immer noch analog unterwegs. Das ist einer der USP der artisanalen Bäckereien-Confisereien. Die Digitalisierung ist stark spürbar im Verkauf (Kassen etc.) und zum Teil auch in der Logistik.

*Wie seht ihr die Branche in den nächsten Jahren? Gibt es spezifische Trends?*

Es wird in den nächsten Jahren weiterhin Betriebsschliessungen geben. Aber es wird ebenfalls weitere Neueröffnungen und Jungunternehmende geben. Gesamtschweizerisch haben wir jedes Jahr rund 40 bis 50 Neumitglieder, die fast alle erfolgreich unterwegs sind.

*Interview: Simone Glarner*



Silvan Hotz, Bäckerei Hotz AG.

Anzeige



**J. HÜRLIMANN AG**  
sanitär und heizung

sanitäranlagen  
heizungsanlagen  
reparaturservice  
alternativ-energien

letzistrasse 21  
6300 zug  
tel. 041 741 42 42  
info@huerlimann.ch

# LICHTERWEGE IN ZUG



Lichterweg in Baar bei der Baarburg bringt weihnachtliche Stimmung.

Was gibt es Schöneres in der Weihnachtszeit, als einen ausgiebigen Spaziergang auf einem Lichterweg mit seinen Liebsten in der Natur zu geniessen. Dick eingepackt einen Glühwein zu schlürfen und feine Guetzli zu essen. Früher kannte man im Kanton Zug vor allem den Lichterweg in Hüenenberg. In der Zwischenzeit sind es aber einige mehr geworden.

## Lichter oder Laternen

Ob es ein Lichter- oder Laternenweg ist, spielt natürlich für das Ambiente keine Rolle. So gibt es im Kanton Zug verschiedene Wege, die in der Weihnachtszeit speziell beleuchtet werden. Einer davon ist der Lichterweg auf dem Zugerberg. Vom 6. Dezember bis 6. Januar erleuchten die zahlreichen Kerzen in Laternen den Weg ab der Bergstation Zugerberg bis zum Zugiblubbi Haus, wo die Krippe steht. Damit man diesen Weg geniessen kann, fährt die Zugerberg-

So schön kann schenken sein...  
Und so einfach!



Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wir beraten Sie gerne. Und erledigen den Rest!

Massgeschneiderte Geschenk-Ideen. Auch Last Minute. Genuss garantiert!

Wein- und Getränkemarkt, Industriestr. 47, 6300 Zug,

Telefon 041 760 09 03

[www.getraenkezug.ch](http://www.getraenkezug.ch)

  
**WEBER-VONESCH**  
75 Jahre Weinkultur in Ihrer Region



**TRADITIONELLES  
GEWERBE SEIT 1948**

- Gipserarbeiten
- Leichtbausysteme
- Stukkaturen

  
**WETTER**  
Gipsergeschäft, Zug

Fadenstrasse 28, 6300 Zug, Tel. 041 740 39 10, Fax 041 740 39 11  
[www.gipser-wetter.ch](http://www.gipser-wetter.ch), [info@gipser-wetter.ch](mailto:info@gipser-wetter.ch)

**Justizvollzugsanstalt  
Bostadel**



Hochwertige  
Dekorartikel aus  
Eigenproduktion.  
Restaurierung von  
Flechtstühlen  
und Möbelstücken.  
T 041 757 19 80  
[schreiner@bostadel.ch](mailto:schreiner@bostadel.ch)

[www.bostadel.ch](http://www.bostadel.ch)

Menzingen ZG

IN ZUG FAHREN TRUTHÄHNE TAXI  
[WWW.TRUTHAHNTAXI.CH](http://WWW.TRUTHAHNTAXI.CH)



BESTELLEN, ESSEN & GENIESSEN

Bahn während dieser Zeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr jeweils im Viertelstundentakt.

### Viele freiwillige Helfende

Gerade die Lichterwege mit richtigen Kerzen müssen täglich neu angezündet werden. Natürlich benötigt dies auch viel Einsatz von freiwilligen Helfenden. So zum Beispiel auch auf dem Laternenweg in Ägeri. Dort werden die Kerzen jeweils um 17.00 Uhr angezündet. Bei diesem Laternenweg hat man zudem noch die Möglichkeit, bei den 305 Laternen Sprüche und Karikaturen zu erleben. Auch ein Laternenstübli am Samstag und Sonntag ist eingerichtet.

### Weihnachtliche Stimmung für alle

Was die Lichter- und Laternenwege gemeinsam haben, ist, dass sie weihnachtliche und besinnliche Stimmung verbreiten. Es wird kein Eintritt verlangt, man kann die Wege

ohne weitere Einschränkung erleben und geniessen. Unternehmen also auch Sie einen besinnlichen Spaziergang mit Ihren Liebsten und lassen Sie das vergangene Jahr Revue passieren.

Weitere Informationen zu den Lichter- und Laternenwegen finden Sie auch auf der Webseite von Zug Tourismus unter: <https://www.zug-tourismus.ch/de/lichterwege>.

Artikel: Simone Glarner



## Die Wege in Zug

- Chamer Lichtliweg entlang des Chamer Villetteparks
- Laternenweg Sattel-Hochstuckli über die Hängebrücke
- Lichterweg Hünenberg über die Obstanlage Hubel
- Laternenweg Ägeri über die Wissenswändli
- Lichterweg Baar bei der Baarburg
- Lichterweg auf dem Zugerberg

Anzeigen



## Metallbau seit 1929

☎ 041 761 22 23

info@metallbau-weber.ch

- ✓ Fenster
- ✓ Türen + Tore
- ✓ Geländer
- ✓ Treppen
- ✓ Reparaturen

**Fondue Plausch**

Voller Gemütlichkeit - dein Fondueplausch mitten in Zug!

**aigü** Restaurant & Bar

**aigü** Restaurant & Bar | Industriestrasse 14 | CH-6302 Zug | +41 41 727 47 47 | restaurant-aigu.ch

## Karten für alle Anlässe



Kalt Medien AG, Grienbachstrasse II  
6302 Zug, 041 727 26 26, kalt.ch

**KUONI**

Entdecken Sie die schönsten Reiseziele dieser Welt. Das Kuoni Zug Team freut sich darauf, Ihre Ferienträume zu erfüllen.

IHR REISEGUTSCHEIN

CHF 100.-

Kuoni Reisen  
DERTOUR Suisse AG  
Bundesplatz 9 · 6300 Zug  
T 058 702 64 84  
zug.k@kuoni-reisen.ch

Der Gutschein gilt ausschliesslich für Neubuchungen von Pauschalreisen (Flug plus Landleistung) der DERTOUR Suisse AG (inkl. deren Spezialisten) bis 31.12.2025 bei Kuoni Zug. Mindest-Dossierwert CHF 2000.-. Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar oder kumulierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gutscheincode: E4731019

# MEHRWERTSTEUERREFORM 2025: WICHTIGE ÄNDERUNGEN FÜR KMU

## Ab dem 1. Januar 2025 treten wichtige Änderungen des Mehrwertsteuergesetzes in Kraft. KMU sollten sich rechtzeitig mit den neuen Regelungen vertraut machen.

Zum 1. Januar 2025 tritt eine umfassende Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes (MWSTG) und der Mehrwertsteuerverordnung (MWSTV) in Kraft, die vor allem kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) betrifft.

Eine der zentralen Änderungen betrifft die Saldosteuersatzmethode (SSS). Neu können nur noch Unternehmen mit Sitz in der Schweiz diese Methode wählen. Zudem wird die bisherige Sonderregelung für Mischbranchen ersatzlos gestrichen, für jede andere Tätigkeit, welche mehr als 10% des Gesamtumsatzes ausmacht, muss mit einem separaten Saldosteuersatz abgerechnet werden.

Generelle Wechsel der Abrechnungsmethoden sind bis 28.2.2025 möglich, da

bei gilt es einiges zu beachten, wir unterstützen Sie gerne dabei.

Unternehmen mit einem maximalen Jahresumsatz von CHF 5'005'000 können neu auf Antrag hin die MWST jährlich abrechnen, was zu grossen administrativen Erleichterungen führen kann. Die jährliche MWST-Abrechnung ist jeweils per Ende Februar einzureichen. Eine Voraussetzung dabei sind Ratenzahlungen, welche in der Höhe der letzten Steuerforderung festgelegt werden. Bei der effektiven und Pauschalsteuersatzmethode gibt es jeweils drei und bei der Saldosteuersatzmethode eine Rate, welche im Voraus bezahlt werden muss.

Elektronische Plattformen können neu in der Schweiz MWST-pflichtig werden, auch wenn sie den Umsatz zwischen Käufer und Verkäufer nur vermitteln. Die Grenzgrösse dabei liegt bei einem Umsatz aus Kleinsendungen in die Schweiz von CHF 100'000. Unternehmen, welche Waren von solchen Plattformen beziehen, sollten die Situation beobachten.

Die Unita Finanz & Treuhand AG steht Ihnen gerne zur Verfügung und begleitet

Sie gerne durch die bevorstehenden Änderungen. Gerne helfen wir Ihnen, die individuelle Situation zu analysieren und die für Sie passende Lösung zu finden.



Simone Hauser, dipl. Betriebswirtschafterin HF CAS Swiss VAT/MWST



Cédric A. Schmid, CEO



**Optik vom Fischmärt**  
Thorsten Schneider  
Neugasse 3, 6300 Zug  
**+41 79 875 00 00**



**unita**  
FINANZ & TREUHAND

Digital und doch persönlich

Industriestrasse 24 • 6300 Zug • 041 720 39 39  
info@unitafinance.ch • unitafinance.ch



**KÖSTER**  
EIGNUNGS- UND  
LAUFBAHNBeratung  
PERSONALANALYSE

Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch



**adcoras**  
TREUHAND  
TRANSAKTION  
UNTERNEHMENSBERATUNG

**Wir zeigen individuelle Wege.**

Adcoras AG T +41 41 799 84 00  
Schöngrund 26 info@adcoras.ch  
6343 Rotkreuz adcoras.ch

**FACHGERECHTES WERTSTOFFRECYCLING**



**Umweltbewusst räumen und recyceln lassen**  
zum Einheitspreis von CHF 1.20 / kg

Scannen Sie den QR-Code, um Ihre Anfrage via Kontaktformular zu übermitteln oder mehr über unsere Dienstleistungen zu erfahren.

**GGZ@WORK**



**gottardo**  
swiss LED lighting

**Perfektes Licht.**  
Aus dem Ägerital.




Stiftung zuwebe

**Geschenksets der Stiftung zuwebe**  
Das sinnvolle Kunden- und Mitarbeitergeschenk individuell zusammenstellbar - wertsache.ch



**lenzgarten**

planung | gartengestaltung  
gartenpflege | bepflanzung

lenz garten ag  
Chrüzegg 2 | 6340 Baar  
041 761 80 00  
info@lenz-garten.ch

**lenz-garten.ch**

# ENERGIEWENDE DANK BATTERIE-SPEICHERSYSTEME

**Erneuerbare Energiequellen sind bei der Bevölkerung immer beliebter und wichtiger. Damit die Energiequellen jedoch optimal genutzt werden können, braucht es Batteriespeichersysteme, die ein stabiles und zuverlässiges Stromnetz ermöglichen.**

Das Wachstum der Wirtschaft und der Bevölkerung in der Schweiz erhöhen die Nachfrage nach verfügbarer Energie. Der Energiefluss und der Energiebedarf sind jedoch selten ausgeglichen. Batteriespeichersysteme können helfen, die Engpässe zu überbrücken. In der Energiestrategie 2050 wurde verabschiedet, dass erneuerbare und dezentrale Energiequellen anstelle von Kernkraft genutzt werden sollen. Bisher war diese Infrastruktur zentral organisiert, wird durch die neue Strategie jedoch auf eine dezentrale Produktion angepasst. Herausfordernd für die Netzstabilität ist, dass die Produktion von erneuerbarer Energie wie zum Beispiel Sonnen- oder Windenergie unberechenbar ist und in der Verfügbarkeit schwankt. Damit die Energiewende dennoch gelingt, müssen Batterie-Energiespeichersysteme (BESS) geschaffen werden. Die fortschrittlichen Systeme speichern

überschüssige Energie aus Solaranlagen oder aus dem Stromnetz in Batterien und geben diese bei Bedarf wieder ab. Sie gleichen Spitzenlasten aus, verbessern die Netzstabilität und können auch als Notstrom eingesetzt werden.

**Ökologisch und ökonomisch sinnvoll** Besitzerinnen und Besitzer von Photovoltaikanlagen profitieren vor allem, wenn sie Solarstrom selbst nutzen beziehungsweise zwischenspeichern. Strom wird tagsüber, wenn die Sonne intensiv scheint, produziert - dann, wenn der Stromverbrauch in vielen Haushalten tief ist. Der entstandene Überschuss kann in Batteriespeichersystemen zwischengespeichert werden und damit Photovoltaikanlagen wesentlich wirtschaftlicher machen. Was nicht selbst genutzt wird, kann in das Energiesystem eingespeisen werden. Künftig soll diese

Einspeisevergütung mit dem neuen Stromgesetz angepasst werden und die Besitzerinnen und Besitzer profitieren noch mehr.

## Solarstrom ohne Investition möglich

Wenn das Unternehmen keine eigene Solaranlage hat, gibt es dennoch die Möglichkeit, mit einem Contracting-Vertrag Solarstrom zu produzieren, ohne selbst in eine Solaranlage investieren zu müssen. Die Unternehmen haben dadurch geringe Risiken und können trotzdem einen stabilen Strompreis garantieren. Marcel Fährdrich, Leiter Energie bei WWZ erklärt: «Es macht durchaus Sinn für Unternehmen mit grossen Dachflächen, dass wir von WWZ eine Batteriespeicherlösung anbieten, planen, installieren und auch finanzieren. Das Unternehmen bezieht bei uns den Solarstrom CO<sub>2</sub>-neutral vom Dach.» Es gibt jedoch noch weitere Möglichkeiten, Batteriespeichersysteme über 50 Kilowatt Leistung ohne Photovoltaikanlage zu nutzen. «Mit unseren Batteriespeichersystemen leisten die Kundinnen und Kunden einen wertvollen Beitrag zur Stabilität des Schweizer Stromnetzes», erwähnt Marcel Fährdrich, Leiter Energie bei WWZ weiter. Auf jeden Fall ist es wichtig, dass die Unternehmen nachhaltige Erträge auf dem Schweizer Energiemarkt erzielen und ihren Teil an die Erfüllung der Energiestrategie 2050 beitragen.

*Artikel: Simone Glarner*



Mögliche Visualisierung eines Batteriespeichersystems der Zukunft.

Anzeige

 **MalerMatter**  
Begeisterung, die abfährt.

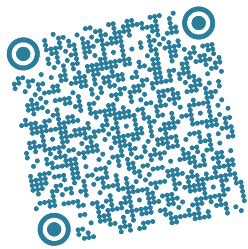
Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister  
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16  
www.maler-matter.ch

# THERESIANUM

INGENBOHL

## SEKUNDARSCHULE FÜR MÄDCHEN

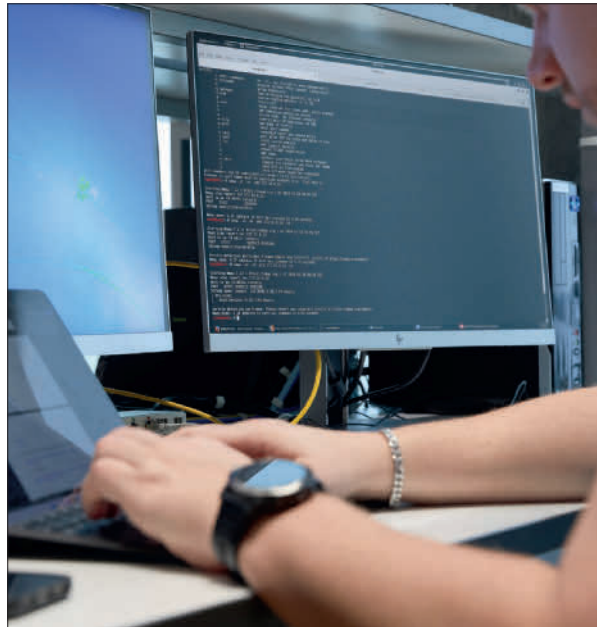
- Gymi Vorbereitung
- 10. Schuljahr
- Wohnen auf dem Campus



041 825 26 00  
[www.theresianum.ch](http://www.theresianum.ch)



Eintritt  
jederzeit



## Näher dran an sicheren Daten in Ihrem KMU

Mit dem CAS Information Security  
an der Hochschule Luzern

**HSLU** Hochschule  
Luzern



 **KBZ**  
Kaufmännisches Bildungszentrum ZUG

# Bildung für dich.



[weiterbildung.kbz-zug.ch](http://weiterbildung.kbz-zug.ch)

 Kanton Zug



# JUNGE IT-TALENTE IM SILICON VALLEY

**Drei talentierte IT-Lernende erhielten im Oktober 2024 die Gelegenheit, am Silicon Valley IT Talent Program von Exchange Pro teilzunehmen. Inmitten des dynamischen Ecosystems des Silicon Valley arbeiteten die Teilnehmenden an zukunftsweisenden IT-Projekten für Start-ups oder führende Unternehmen.**

Die Lernenden im vierten Lehrjahr Pascal Bitterli und Raphael Andermatt (beide Informatiker Fachrichtung Applikation EFZ) und Dario Schleiss (Informatiker Fachrichtung Plattformentwicklung EFZ) reisten in die USA, um in der globalen Hochburg der Technologiebranche ihr Wissen zu erweitern und ihre Fähigkeiten in realen IT-Projekten unter Beweis zu stellen. Alle drei Lernenden besuchen die Berufsfachschule am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ), die sie bei ihrer beruflichen Ausbildung tatkräftig

fördert. Die Koordinationsstelle für Auslandspraktika des GIBZ organisierte diese wertvolle Erfahrung, während Movetia, die nationale Agentur für Austausch und Mobilität, das Programm generell unterstützt.

## Support auch vom Lehrbetrieb

Die Teilnahme an diesem Programm wäre ohne die Unterstützung der Lehrbetriebe nicht möglich gewesen. Pascal Bitterli (Partners Group), Raphael Andermatt (Roche Diagnostics International AG) und Dario Schleiss (InfoGuard AG) werden von ihren Unternehmen gefördert, welche ihnen diese einmalige Chance ermöglichen haben. Die Betriebe setzen sich dafür ein, dass ihre Lernenden internationale Erfahrungen sammeln und ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

## Spannende Projekte

Das Silicon Valley IT Talent Program bietet vielfältige Projekte, bei denen sich die Teilnehmenden praxisnah weiterentwickeln können. Die Lernenden haben sich vorgängig für die folgenden Projekte eingeschrieben.

- Camber Bike: Entwicklung einer innovativen Applikation unter Verwendung von KI, um ein neues massgeschneidertes Titan-Fahrrad auf die Bedürfnisse seiner Fahrerinnen und Fahrer anzupassen.
- CodeGen: Entwicklung einer CodeGen-Lösung, die auf Basis von Testfällen automatisch einen zuverlässigen Code generiert.
- SMART IoT for aviation, agriculture & more: Erstellung einer Webanwendung und eine Datenanalyse für eine bereits bestehende Hardware- und Softwarelösung namens Switchbox Control.



Einblick in den Co-Working-Space.



Die Lernenden von links nach rechts: Raphael Andermatt, Pascal Bitterli und Dario Schleiss.

## Innovative Ideen und neue Kontakte im Silicon Valley

In den Co-Working-Spaces im Silicon Valley knüpfen die Lernenden neue Kontakte, tauschen kreative Ideen aus und geniessen die Zeit zusammen. Dabei entstehen in typischer Start-up-Mentalität innovative Konzepte, die nicht nur ihre Sozialkompetenz fördern, sondern auch ihre Fähigkeit, flexibel und lösungsorientiert zu denken. Die Erfahrung im Silicon Valley dürfte einen bleibenden Eindruck hinterlassen und ihnen wertvolle Fähigkeiten vermittelt haben, die sie in ihrer weiteren beruflichen Laufbahn erfolgreich einsetzen können.

*Gastautor: Özkan Yapici, Koordinator Auslandspraktika am GIBZ*

# SPESENREGLEMENT BEI PAUSCHALSPESEN

**Spesenvergütungen sind steuerfrei, solange sie nachgewiesenermassen beruflich bedingte Auslagen decken. Werden Pauschalspesen ausgerichtet, empfiehlt es sich in der Regel, ein Spesenreglement genehmigen zu lassen.**

## Effektive Spesenvergütungen

Als Spesenvergütungen gelten vom Arbeitgeber ausgerichtete Entschädigungen für Auslagen, die dem Arbeitnehmer im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit entstanden sind (z. B. bei Geschäftsreisen). Solche effektiven Spesenvergütungen müssen im Lohnausweis nicht separat deklariert werden, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind (z. B. effektive Spesenvergütung im Rahmen eines Maximalbetrags von CHF 35 für eine Hauptmahlzeit, ÖV-Kosten gegen Beleg, maximal 70 Rappen pro Kilometer für Geschäftsfahrten etc.). Ansonsten sind die effektiven Spesen betragsmässig als solche zu deklarieren.

Keine Spesenvergütungen sind Entschädigungen des Arbeitgebers, welche Auslagen abdecken, die vor oder nach der eigentlichen Arbeitstätigkeit anfallen. Derartige Entschädigungen für Berufsauslagen sind beispielsweise Wegvergütungen

für den Weg vom Wohn- zum Arbeitsort oder für die Verpflegung am Wohn- oder üblichen Arbeitsort. Diese Entschädigungen stellen steuerbares Einkommen dar und können allenfalls in der Steuererklärung als Berufskosten in Abzug gebracht werden (teilweise aber nur in einem beschränkten Umfang).

## Pauschale Spesenvergütungen

Pauschale Spesenvergütungen müssen in etwa den effektiven Auslagen entsprechen und sind immer betragsmässig auf dem Lohnausweis auszuweisen. Ohne ein genehmigtes Spesenreglement wird dieser Betrag in der Regel als steuerbares Einkommen behandelt oder der Arbeitnehmer muss nachweisen, dass er effektive Auslagen in dieser Höhe tätigen musste. Gewisse Kantone (z. B. der Kanton Schwyz) kennen eigene pauschale Abzüge für Einkommen aus Pauschalspesen. Arbeitgeber, welche Pauschalspesen ausrichten, können für ihre Mitarbeitenden Rechtssicherheit erlangen, indem sie ein Spesenreglement von der Steuerbehörde des Sitzkantons der Unternehmung genehmigen lassen. Die Genehmigung durch den Sitzkanton umfasst sowohl die Festsetzung der effektiven als auch der pauschalen Spesenvergütungen. Es empfiehlt sich, das Spesenreglement nach dem Musterreglement der Schweizerischen Steuerkonferenz zu gestalten. Wer pauschale Repräsentationsspesen erhält, kann dafür im Gegenzug Kleinspesen bis CHF 50 pro Ereignis nicht

mehr als Spesen abrechnen. Pauschale Autospesen sind möglich, wenn der Arbeitnehmer nachweislich über 12'000 km pro Jahr geschäftlich mit dem Privatfahrzeug zurücklegt (ohne Arbeitsweg).

Aber: Auch wenn mit der Pauschale nur die geschäftlich gefahrenen Kilometer abgegolten werden, kann in der persönlichen Steuererklärung kein Abzug für den Arbeitsweg vorgenommen werden.

Vom Sitzkanton genehmigte Spesenreglemente sind grundsätzlich für die Wohnsitzkantone der Arbeitnehmenden verbindlich. Die Voraussetzungen dafür sind:

- Pauschale Repräsentationsspesen müssen in etwa den effektiven Auslagen entsprechen.
- Übersteigen die pauschalen Repräsentationsspesen CHF 6'000 pro Jahr, dürfen sie maximal 5% des Bruttolohnes (inkl. variable Vergütungen) betragen.
- Es gilt ein Maximalsatz von CHF 24'000 pro Jahr.
- Die Berufskosten in den persönlichen Steuererklärungen der betroffenen Mitarbeitenden bleiben im Zuständigkeitsbereich der Veranlagungsbehörde.

## Fazit

Sofern ein Arbeitgeber Pauschalspesen an seine Mitarbeiter ausrichtet, macht ein genehmigtes Spesenreglement in aller Regel Sinn. Für die Mitarbeitenden kann damit Rechtssicherheit erlangt werden, während auch der Arbeitgeber, z. B. im Rahmen von Kontrollen durch die Sozialversicherungsbehörden, davon profitieren kann.



**&**  
MATTIG  
SUTER &  
PARTNER

Sitz Zug  
Baarerstrasse 8, 6302 Zug  
Tel +41 (0)41 818 02 00  
zug@mattig.ch, www.mattig.swiss

Schwyz Pfäffikon SZ Brig  
Zug Altdorf Zürich  
Bukarest Timisoara Sofia  
[in](#) [f](#) [@](#) blog.mattig.swiss

*Florian Farner, Master of Law, Rechtsanwalt und Urkundsperson, in Ausbildung zum dipl. Steuerexperten, ist Mandatsleiter im Bereich Rechtsberatung. Er beschäftigt sich mit sämtlichen Fragen des Zivil- und Steuerrechts. Dabei berät er Kundinnen und Kunden umfassend und führt Beurkundungen im Gesellschaftsrecht sowie Ehe- und Erbrecht durch.*

*florian.farner@mattig.ch*

# X-MAS LINE 2024

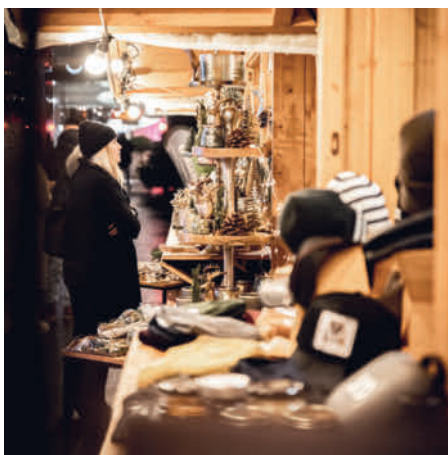
**Auch in diesem Jahr findet wieder der schon traditionelle kleine Weihnachtsmarkt an der Bahnhofstrasse statt. Die X-MAS Line wird vom Mittwoch, 11. Dezember bis Sonntag, 15. Dezember die zentrale Einkaufsstrasse in Zug wieder in ein festliches Ambiente verwandeln.**

## Lichtinstallation und musikalische Begleitung

In diesem Jahr werden 16 liebevoll dekorierte Hütten die Bahnhofstrasse in eine weihnachtliche Shoppingmeile verwandeln. Innovative Produkte von jungen Labels, beleuchtete Stände, Glühwein und feines Essen locken die Gäste ins Zentrum von Zug. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist sicher das Beleuchtungskonzept des Lichtkünstlers Martin Riesen, der eine festlich-urbane Lichtinstallation extra für die X-MAS Line geschaffen hat. Neben der Musikschule wird auch Phil Dankner für die richtige musikalische Stimmung sorgen.

Kommt also vorbei und genießt die einzigartig gemütliche Stimmung mitten in der Stadt.

*Artikel: Simone Glarner*



Weihnachtsstimmung an der Bahnhofstrasse in Zug.

## Öffnungszeiten

**11. bis 15. Dezember 2024**

**Mittwoch bis Freitag**

**von 12 bis 19 Uhr**

**Samstag von 11 bis 19 Uhr**

**Sonntag von 11 bis 17 Uhr**

# SCHÜTZEN SIE IHRE ENDGERÄTE!

Aufgrund der Zunahme von Cyberbedrohungen wird es für Unternehmen immer wichtiger, Endgeräte proaktiv zu schützen, da diese häufig Einstiegspunkte für Angriffe sind.

## 5 Tipps, um Ihre Geräte zu schützen:

### • Antivirensoftware nutzen:

Installieren Sie eine Antivirensoftware und halten Sie diese aktuell, um Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

### • Updates durchführen:

Halten Sie Ihre Software auf dem neuesten Stand, um Sicherheitslücken zu schliessen.

### • Starke Passwörter verwenden:

Nutzen Sie komplexe Passwörter und aktivieren Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung für zusätzlichen Schutz.

### • Datensicherung:

Führen Sie Back-ups Ihrer Daten durch, um im Falle eines Verlusts wichtige Informationen wiederherzustellen.

### • Vorsicht beim Herunterladen:

Laden Sie Software nur von vertrauenswürdigen Quellen herunter, um schädliche Programme zu vermeiden.

Mit Managed Endpoint Security können Sie viele dieser Massnahmen effizient umsetzen. Kümmern Sie sich heute um den Schutz Ihrer Endgeräte!

*Gastautor: Andri Widmer,  
redIT Services AG*

# ZUKUNFT ZUM ANFASSEN

**Eine Berufslehre bietet Jugendlichen eine praxisnahe Ausbildung, die ihnen nicht nur wertvolle Berufserfahrung und hervorragende Berufsaussichten verschafft, sondern auch ihre persönliche Entwicklung und finanzielle Unabhängigkeit fördert. Die Berufswahlschau «STEINHAUSEN live» präsentiert jeweils rund 50 verschiedene Berufe.**



Lernende können rund 50 Berufe erleben.



Rund 40 Lehrbetriebe stellen ihre Berufsfelder vor.

Normalerweise findet der Anlass «STEINHAUSEN live» im kleineren Umfang statt. Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums des Gewerbeverbandes des Kantons Zug wurde er in diesem Jahr durch eine Abendveranstaltung mit interaktiver Berufsschau und einem Filmprojekt von und mit Lernenden erweitert.

## Berufe erlebbar machen

Da sich viele Jugendliche unsicher sind, welcher Beruf zu ihren Fähigkeiten und Interessen passt, organisierte der Gewerbeverein Steinhausen am 23. und 24. September gemeinsam mit der Oberstufenschule bereits zum elften Mal das Berufswahlprojekt «STEINHAUSEN live». Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht jeweils die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe. In kleinen Gruppen besuchen die Jugendlichen verschiedene Lehrbetriebe und können so aus erster Hand und «live» unterschiedliche Berufe und Ausbildungsplätze kennenlernen. Es stellen rund 40 Lehrbetriebe in und um Steinhausen knapp 50 verschiedene Berufsfelder vor.

Die Abendveranstaltung am ersten Tag war ein weiteres Highlight. In einem Podiumsgespräch wurden die Vorteile und Chancen des dualen Berufsbildungssystems diskutiert. Ehemalige Lernende, Auszubildende, Lehrpersonen sowie Politik- und Behördenvertretende tauschten dabei ihre Erfahrungen aus. Die Gesprächsleitung übernahm der in Steinhausen aufgewachsene Moderator Dominik Widmer.

## Film begeistert

Oft fehlt es sowohl den Jugendlichen als auch ihren Eltern an ausreichend Informationen über das duale Ausbildungssystem und die grosse Vielfalt an Berufen. Für einen reibungslosen Übergang von der Oberstufe in die Ausbildung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Auszubildenden und Lehrpersonen entscheidend. Auch deshalb wurde ein



Das Podium mit (v.l. n. r.) Beda Schlumpf, Gemeinderat und Lehrperson am GIBZ, Bildungsdirektor Stephan Schleiss, Ines Camenisch, Inhaberin der Atelier S&G AG, Iwan Hänni, Lehrperson an der Oberstufe, Jael Kern und Raphael Neidhart, ehemalige Lernende und dem Moderator Dominik Widmer.

neuer Film im Auftrag des Gewerbevereins Steinhausen produziert und an der Veranstaltung präsentiert. In kurzen Interviews berichten junge Menschen aus Steinhausen von ihren persönlichen Erfahrungen in der Berufslehre. Ein Film, der nicht nur

die Jugendlichen, sondern auch die anwesenden Eltern und Behördenvertreter begeisterte.

Die Organisatoren von «STEINHAUSEN live» haben entschieden, dass die Veranstaltung weiter bestehen bleibt und themenbezogen

ausgebaut werden soll. Eine wichtige Erfahrung für die Jugendlichen und ein wichtiger Event für die Sicherstellung des Nachwuchses im Zuger Gewerbe.

*Gewerbeverein Steinhausen*

Anzeigen

## Gartenpflege und Gartengestaltung

**HENGARTNER & JANS AG**

[www.hengartner-jans.ch](http://www.hengartner-jans.ch)

Mitglied JardinYsuisse

**sb**  
schärer  
beck.

Bad+  
Sanitär+  
Heizung+  
Innenarchitektur+  
Service+

☎ 041 289 10 89

**10** since 2010 experts 4 energy

**eTeam plus Experten sind eMobil unterwegs.**

Umweltfreundlich und direkt vor jede Haustüre.

**eTeam plus**  
Ihr Elektriker

[www.eteamplus.ch](http://www.eteamplus.ch)  
Steinhausen, [steinhausen@eteamplus.ch](mailto:steinhausen@eteamplus.ch), Knonau, [knonau@eteamplus.ch](mailto:knonau@eteamplus.ch)

# KALT MEDIEN AG – FREUDE AM HANDWERK SEIT 1747



**Die Kalt Medien AG ist ein traditionsreiches Unternehmen, das auf eine über 275-jährige Geschichte zurückblicken kann. Als ältestes Medienunternehmen im Kanton Zug hat sich die Firma von der kleinen Buchdruckerei Blunshi zu einem bedeutenden Anbieter für exzellente Drucksachen sowie digitale Medien entwickelt.**

## Geschichte der Kalt Medien AG

Die Geschichte der Kalt Medien AG beginnt im Jahr 1747. In dieser Zeit war der Buchdruck eine revolutionäre Technologie, die es ermöglichte, Wissen einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Im 19. Jahrhundert erlebte das Unternehmen einen kontinuierlichen Ausbau und passte sich den technologischen Entwicklungen der Zeit an.

Die Einführung des Offsetdrucks in den frühen 1970er-Jahren ermöglichte eine noch effizientere Produktion von Druckerzeugnissen und den Ausbau der Dienstleistungen. In den 1990er-Jahren, als digitale Technologien begannen, die Branche zu revolutionieren, erkannte das Unternehmen die Bedeutung dieser Entwicklung und setzte frühzeitig auf den Digitaldruck.

Der Name Kalt Medien AG wurde im Jahr 2013 eingeführt, um die Neuausrichtung des Unternehmens zu reflektieren, das auch moderne digitale Medienlösungen anbot. Heute ist die Kalt Medien AG in der Lage, sowohl grosse Unternehmen als auch kleine Betriebe mit massgeschneiderten Medienlösungen zu unterstützen.

## Feine Dienstleistungen aus einer Hand

Die Kalt Medien AG bietet heute eine breite Palette an Dienstleistungen, die von klassischen Drucklösungen bis hin zu modernen digitalen Medien reichen. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und einem klaren Fokus auf Qualität und Innovation ist das Unternehmen bestens gerüstet.

Die Druckdienstleistungen der Kalt Medien AG sind das Herzstück des Unternehmens und widerspiegeln die lange Tradition. Das Unternehmen ist auf Offsetdruck, Digitaldruck und Verpackungsdruck spezialisiert und bietet massgeschneiderte Lösungen für eine Vielzahl von Druckerzeugnissen. Dank der Kombination aus traditioneller Handwerkskunst und modernster Drucktechnik garantiert die Kalt Medien AG beste Qualität zu fairen Konditionen. Selbstverständlich gehört auch der weltweite Versand oder das Einlagern der produzierten Drucksachen zum breiten Angebot.

Neben den gedruckten Medien bietet das Unternehmen heute auch digitale Lösungen an. Dazu gehören unter anderem die Gestaltung und Umsetzung von News-

lettern bis hin zur Website, das Aufbereiten von Templates, das Erstellen von Online-Blätterkatalogen oder auch einer Landingpage.

## Persönliche Beratung: Der Schlüssel zum Erfolg

Ein besonders wichtiger Bestandteil der Kalt Medien AG ist die persönliche Beratung. Das Unternehmen legt grossen Wert darauf, individuelle Lösungen zu finden, die perfekt auf die Bedürfnisse und Anforderungen jedes einzelnen Kunden abgestimmt sind.

Ob es um die Auswahl der richtigen Drucktechnik, das Finden des perfekten Papiers oder die Gestaltung einer Website geht – die Projektleiter der Kalt Medien AG nehmen sich Zeit, um mit ihren Kunden die besten Lösungen zu erarbeiten. Dabei können sie auf eine langjährige Erfahrung und ein grosses Fachwissen zurückgreifen.

## Die Zuger Druckerei

Die Kalt Medien AG hat sich über die Jahre hinweg immer wieder den sich ändernden Bedürfnissen angepasst, dabei aber ihre Wurzeln nie aus den Augen verloren. Mit einer starken Basis in der Produktion edler Drucksachen und einer kontinuierlichen Erweiterung hin zu digitalen Lösungen ist das Unternehmen heute bestens aufgestellt. Wer auf der Suche nach einem kompetenten Partner ist, der ist bei der Kalt Medien AG richtig. Diese steht seit jeher für Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit.



**Kalt Medien**  
print & online

**Kalt Medien AG**  
Grienbachstrasse 11, 6302 Zug  
041 727 26 26  
info@kalt.ch  
www.kalt.ch

# MASSIVER ENERGIEVERBRAUCH VON KI

**Die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) treibt die technologische Innovation weiter voran. Doch hinter dem beeindruckenden Wachstum der KI-gestützten Systeme verbirgt sich auch eine weniger sichtbare, aber kritische Herausforderung: der massive Energieverbrauch, der für die Verarbeitung komplexer Algorithmen und den Betrieb von Rechenzentren benötigt wird.**

## Der Zusammenhang zwischen KI-Boom und Energieverbrauch

Die fortschreitende Entwicklung von KI-Tools und -Modellen erfordert enorme Rechenleistung. Diese wird in Rechenzentren erbracht, deren Energieverbrauch seit Jahren kontinuierlich ansteigt, und zwar Schätzungen zufolge bis im Jahr 2030 um ca. 4% des weltweiten Stromverbrauchs. Besonders die Kühlung der Server, die vor Überhitzung geschützt werden müssen, verschlingt erhebliche Mengen an Strom. Viele dieser Systeme sind noch ineffizient und tragen so zu einer zusätzlichen Belastung der Umwelt bei. Mit der wachsenden Komplexität von KI-Algorithmen steigt der Bedarf an Rechenleistung weiter an. Trotz Fortschritten in der Hardwareentwicklung, die sowohl Leistungssteigerungen als auch Energieeffizienz im Blick hat, bleibt dies eine zentrale Herausforderung.

## Irland als Beispiel für den Einfluss von Rechenzentren

Irland zeigt eindrucksvoll, wie stark der KI-Boom den Energieverbrauch eines Landes beeinflussen kann. Durch die Ansiedlung grosser Technologieunternehmen wie Microsoft, Google und Meta ist der Energiebedarf in den letzten Jahren drastisch gestiegen. Im Jahr 2022 erreichte der Stromverbrauch dieser Rechenzentren fast das Niveau des gesamten Haushaltsstromverbrauchs des Landes. Prognosen gehen davon aus, dass Rechenzentren bis 2027 mehr als 30% des irischen Strombedarfs ausmachen könnten. Die irische Regierung hat daher strenge Vorschriften eingeführt, um den Ausbau der Rechenzentrumsinfrastruktur zu regulieren und die Energieziele nachhaltig zu gestalten.

## Herausforderungen für die Schweiz

Auch die Schweiz steht vor wachsenden Herausforderungen im Bereich des Energieverbrauchs von Rechenzentren. Der Bau neuer Anlagen nimmt zu, um die steigen-

den Anforderungen an Rechenleistung zu bewältigen. In diesem Zusammenhang ist es entscheidend, dass die Schweiz Wege findet, technologische Innovationen mit einer nachhaltigen Energiepolitik zu verbinden. Ein ungebremster Ausbau der Rechenzentren könnte auch die Klimabilanz unseres Landes negativ beeinflussen.

## Nachhaltige Lösungen und innovative Technologien

Um den steigenden Energiebedarf in der IT-Branche in Einklang mit den Klimazielen zu bringen, sind nachhaltige Lösungen gefragt. Zu den vielversprechendsten Ansätzen gehören:

- **Energieeffiziente Serversysteme:** Neue Serversysteme bieten erhebliche Verbesserungen in der Energieeffizienz. Die neuen Modelle sind speziell darauf ausgelegt, in Cloud-Umgebungen und Rechenzentren den Stromverbrauch zu minimieren und gleichzeitig eine hohe Leistung zu bieten.
- **Effiziente Kühlsysteme:** Neue Technologien wie Flüssigkeitskühlung und die Nutzung natürlicher Ressourcen

können den Energieverbrauch für die Kühlung drastisch senken.

- **Erneuerbare Energien:** Der Betrieb von Rechenzentren mit erneuerbaren Energiequellen wie Solar- oder Windenergie ist ein wichtiger Schritt zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Durch Investitionen in Photovoltaikanlagen und durch die Nutzung der Abwärme zur Gebäudeheizung können neue Anlagen zur Nachhaltigkeit beitragen.
- **Optimierte Algorithmen:** Fortschritte in der Softwareentwicklung ermöglichen es, KI-Modelle effizienter zu gestalten und den Rechenaufwand zu minimieren. Zudem hilft die Optimierung der Datenverarbeitung, den Energiebedarf weiter zu senken.

## Balance zwischen Fortschritt und Nachhaltigkeit

Der Boom der Künstlichen Intelligenz birgt enormes Potenzial für die Zukunft, doch er fordert uns auch heraus, nachhaltige Lösungen zu finden. Die IT-Branche muss sich dieser Verantwortung bewusst werden und Technologien entwickeln, die sowohl den technischen Fortschritt als auch den Klimaschutz unterstützen.

*Gastautor: Jörg Koch, Leiter Marketing bei der first frame networkers AG*



Solar- oder Windenergie ist wichtig für die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen.



# FINEAC

**Treuhand | Tax | Audit**

www.fineac.ch



## Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert,  
hohe Servicequalität,  
professionell und beständig.

**Regimo  
Zug**

Regimo Zug AG T 041 768 18 00  
Baarerstrasse 137 kontakt@zg.regimo.ch  
6302 Zug www.regimo-zug.ch

**GEWERBETREUHAND**

Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

## Ihr Eigenheim – sicher in die nächste Generation



Die Übertragung von Wohneigentum innerhalb der Familie ist eine vielschichtige Aufgabe. Mit unserer langjährigen Erfahrung und interdisziplinären Dienstleistungen begleiten wir Sie von der Planung bis zur Grundbucheintragung. Sorgen Sie für Klarheit und Sicherheit – für sich und Ihre Nachkommen. Jetzt anrufen!



**Roger Steiner**  
Mandatsleiter

041 319 92 76  
roger.steiner@gewerbe-treuhand.ch



**Michael Schriber**  
Leiter Treuhand Region Nord,  
Leiter Niederlassung Baar/Zug

041 726 09 11  
michael.schriber@gewerbe-treuhand.ch



Gewerbe-Treuhand AG, Oberneuhofstr. 1, 6340 Baar/Zug  
gewerbe-treuhand.ch

## abicht dachtechnik ag

Spenglerei Metallverkleidungen

Innovation  
Tradition  
Zuverlässigkeit



Spenglerarbeiten

Blitzschutzanlagen

Metalldächer

Abdichtungen

Verkleidungen

# Wir bringen Blech in Form

Grienbachstrasse 15, 6300 Zug, Telefon 041 761 61 77, Fax 041 760 31 66  
Mehr Infos unter [www.abichtdachtechnik.ch](http://www.abichtdachtechnik.ch)



# WENN EIN ARBEITNEHMER STIRBT – ARBEITSRECHTLICHE FOLGEN

**Der Tod eines Arbeitnehmers beendet das Arbeitsverhältnis und führt zur Fälligkeit sämtlicher Forderungen aus dem Arbeitsverhältnis. Die Ansprüche gehen grundsätzlich auf die Erben über. Ehegatten und eingetragene Partner sowie minderjährige Kinder haben sodann gegenüber der Arbeitgeberin einen eigenständigen Anspruch auf Lohnnachgenuss.**

Arbeitsrechtlich führt der Tod des Arbeitnehmers zur sofortigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Bestehende, noch nicht erfüllte Ansprüche gehen auf die Erben über, und die Arbeitgeberin schuldet unter Umständen einer Nichtvertragspartei einen Lohnnachgenuss. Es ist möglich, über die nachfolgend dargestellten gesetzlichen Folgen hinaus vertraglich etwas Zusätzliches zu vereinbaren.

## Ende des Arbeitsverhältnisses

Unabhängig davon, ob das Arbeitsverhältnis befristet oder unbefristet ist, endet es von Gesetzes wegen ohne Kündigung am Tag des Todes des Arbeitnehmers. Per Todesdatum werden damit grundsätzlich sämtliche Forderungen aus dem Arbeitsverhältnis fällig. Soweit sie nicht höchstpersönlicher Natur sind (zum Beispiel Arbeitszeugnis), gehen die Ansprüche des Arbeitnehmers gegenüber der Arbeitgeberin und die Ansprüche der Arbeitgeberin gegenüber dem Arbeitnehmer auf die Erben über. Insbesondere geldwerte Ansprüche gehen auf die Erben des Arbeitnehmers über: zum Beispiel Lohn, Lohnersatz, Gratifikation, Schadenersatz, Entschädigung,

Zulagen, Auslagenersatz, Treueprämien. Welchen Erben welcher Anteil zusteht, wird durch das Erbrecht geregelt. Die Arbeitgeberin kann ein Guthaben des verstorbenen Arbeitnehmers auf sein Lohnkonto überweisen.

## Lohnnachgenuss

Ehegatten, eingetragene Partner und minderjährige Kinder haben gegenüber der Arbeitgeberin einen eigenen Anspruch auf sogenannten Lohnnachgenuss. Auch andere Personen, denen gegenüber der verstorbene Arbeitnehmer eine Unterstützungspflicht erfüllt hat, können einen Anspruch auf Lohnnachgenuss haben. Die Höhe des Lohnnachgenusses liegt in den ersten fünf Dienstjahren bei einem und danach bei zwei Bruttomonatslöhnen (inkl. Anteil 13. Monatslohn und regelmässige Zulagen). Es handelt sich dabei nicht um Lohn, und auf dem Betrag sind keine Sozialversicherungsbeiträge zu leisten. Es empfiehlt sich, den Lohnnachgenuss nicht einfach auf das bekannte Lohnkonto zu überweisen. In seltenen Fällen kann demselben Personenkreis allenfalls zusätzlich eine Abgangsentschädigung zustehen,

sofern der verstorbene Arbeitnehmer mindestens 50 Jahre alt, mindestens 20 Jahre angestellt und keiner Vorsorgeeinrichtung angeschlossen war.

## Nachwirkende Pflichten

Nachwirkende Pflichten des verstorbenen Arbeitnehmers gehen auf seine Erben über. Darunter fallen zum Beispiel die Rückgabe-, die Rechenschafts- und die Geheimhaltungspflicht. Die Arbeitgeberin kann von den Erben namentlich die Herausgabe von Gegenständen verlangen, die sie dem Arbeitgeber zur Verfügung gestellt hat.



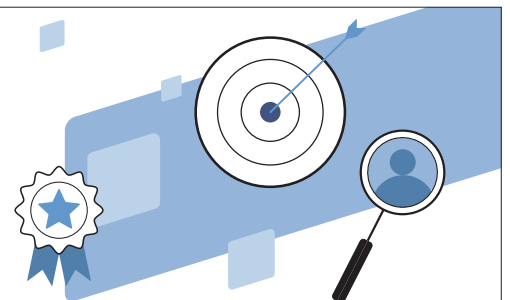
*Gastautorin: Stefanie Meier-Gubser, Rechtsanwältin, Partner advokatur56 ag und Mitglied Institut Treuhand und Recht TREUHAND | SUISSE*

Anzeige

**Personalmangel?** Wir finden für Sie **Führungskräfte** sowie **Spezialistinnen und Spezialisten**, die nachhaltig zu Ihrem Unternehmenserfolg beitragen.

**compliag**

Kolinplatz 2 | 6300 Zug | [workforce.compliag.ch](http://workforce.compliag.ch) |  
041 711 50 50 | [office@compliag.ch](mailto:office@compliag.ch)



**AGVS | UPSA**  
Auto Gewerbe Verband Schweiz

# AUTO-BERUFE HABEN ZUKUNFT

4000 AGVS-Garagen brauchen dich. [www.autoberufe.ch](http://www.autoberufe.ch)

**IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO**

<p><b>BAAR</b> Auto Hotz AG Autohaus Häcki AG Binelli Baar AG Binzegger Auto AG carszug GmbH Garage Strickler AG Garage-Reichlin AG Baar Hüsler + Palkoska AG M. G. Garage AG M. Hegglin AG Urs Elsener AG</p> <p><b>CHAM</b> AMAG Automobil und Motoren AG Bolliger Automobile AG Garage Grepper AG Garage Zanuco AG Imholz Autohaus AG Staub Cham</p>	<p><b>HOLZHÄUSERN</b> Auto Seiler AG Garage Hans Christen GmbH</p> <p><b>HÜNENBERG</b> Auto Furrer AG Auto Suter AG</p> <p><b>KNONAU</b> British Premium-Cars AG</p> <p><b>MENZINGEN</b> HR Garage</p> <p><b>OBERÄGERI</b> Auto Meier Garage AG Müller Maschinen + Fahrzeuge AG</p> <p><b>OBERWIL</b> Garage R. Zemp AG</p> <p><b>ROTKREUZ</b> Auto Bachmann Garage Wismer AG Porsche Zentrum Zug, Risch</p> <p><b>SIHLBRUGG</b> Emil Frey AG</p>	<p><b>STEINHAUSEN</b> Auto Center Steinhausen GmbH Garage Nagel GmbH LT Win Garage GmbH MB Auto Center Zug AG myCarworld GmbH</p> <p><b>UNTERÄGERI</b> Aegeritalgarage AG Albisser Reisen AG Garage Bircher AG Garage Blattmann GmbH Küng AG, Neuägeri Garage Merz GmbH Pneuservice Koni Bienz AG</p> <p><b>WALCHWIL</b> Zugersee-Garage</p> <p><b>ZUG</b> Acklin Zug, le Garage AutoAndermatt AG Auto Wild AG Kessel Auto Zug AG Zugerland Verkehrsbetriebe AG Grienbach Garage AG</p>
---	---	---

## Deine Ausbildung im Verbund: spannend und abwechslungsreich

KAUFFRAU/-MANN EFZ

ICT-FACHFRAU/-MANN EFZ

INFORMATIKER/IN EFZ

MEDIAMATIKER/IN EFZ

FACHFRAU/-MANN GESUNDHEIT EFZ

DIPL. PFLEGEFACHFRAU/-MANN HF



**Unsere Werte**  
initiativ – fair – verlässlich

Viehschau Wollerau, 1951  
Links: Urgrossvater der Firmeninhaber Martin und Manuel Lenz

**25**  
Jahre

**M. MARTIN LENZ AG**  
Immobilien | Entwicklung | Realisierung

## DER BRANDNEUE MAZDA CX-80

3 REIHEN, BIS ZU 7 PLÄTZE

**1,9%-LEASING**  
Ab CHF 529.- /Mt.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

[mazda.ch/spezialangebote](http://mazda.ch/spezialangebote)

**Garage Grepper AG**  
Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham  
Tel. +41 41 741 88 22 · [garage-grepper.mazda.ch](http://garage-grepper.mazda.ch)

+ Energieeffizienzklasse 2024  
 Angebot gültig für Privatkunden bis 30.11.24. Beispiel: Mazda CX-80 Exclusive-line 3.3 e-Skyactiv D 254 AWD, Verbrauch 5,7 l/100 km, CO<sub>2</sub> 148 g/km, Energieeffizienz D, Nettopreis CHF 62950.-. Leasing: 1. grosse Leasingrate 26,9% vom Nettopreis, Laufzeit 48 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,9%. Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Anzahlung und Restwert gemäss Richtlinien der Mazda Finance by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Abgebildetes Modell: Mazda CX-80 Takumi Plus 2.5 e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,6 l + 23,8 kWh/100 km, CO<sub>2</sub> 35 g/km, Energieeffizienz D. Mazda-Garantie 6 Jahre/150000 km.

# «WIR MÖCHTEN EIN NOCH STÄRKERES SPRACHROHR WERDEN»

*Flavio, du bist im Vorstand des Gewerbeverbandes des Kanton Zug zuständig für das Ressort Digitalisierung & Marketing. Was findest du besonders spannend an deiner Tätigkeit im Verband?*



Flavio Niederhauser, Vorstandsmitglied des Gewerbeverbandes des Kantons Zug.

Das Spannendste ist der Austausch mit den Gewerbler\*innen sowie die Einblicke in deren Unternehmen. Durch diesen Austausch kann ich mein Fachwissen und meine Erfahrung richtig einsetzen für das Zuger Gewerbe. Das Wichtige dabei ist, dass ich etwas bewegen kann, damit als Output ein Mehrwert entsteht. Als gutes Beispiel dient die Kampagne, die wir zum Thema Fachkräftemangel umgesetzt haben. Da in der Digitali-

sierung sehr viel läuft, kann und soll ich den Gewerbeverband auch mit den neuen technologischen Möglichkeiten weiterentwickeln. In der Berufsbildung haben wir schon diverse Prozesse digitalisiert und vereinfacht - und das macht Freude, wenn man etwas erfolgreich aktiv gestalten kann.

*Weshalb engagierst du dich für den Gewerbeverband?*

Ich kann mit meinem Wissen im Bereich Digitalisierung etwas bewegen. Meiner Meinung nach hat die Visibilität vom Gewerbeverband Kanton Zug stark zugenommen in den letzten Jahren. Wir konnten eine solide digitale Infrastruktur aufbauen und die richtigen Kanäle lancieren, damit wir nicht nur bei unseren Mitgliedern bekannt sind, sondern in der gesamten Region Zug als wichtiger Player positioniert sind. Ein Engagement kommt für mich immer dann infrage, wenn ich helfen und etwas aktiv mitgestalten kann - und das kann ich hier.

*Was machst du beruflich ausserhalb dieser Tätigkeit?*

Ich bin Unternehmer und habe eine Innovationsagentur namens GLA United in Baar vor rund 10 Jahren gegründet. Dabei darf ich diverse Unternehmen in der Digitalisierung sowie deren Transformation begleiten. Ausserdem bin ich noch an Unternehmen aus dem Softwarebereich sowie in der Gesundheitsbranche beteiligt. Ich brauche diese Abwechslung und die stetigen Herausforderungen in meinem beruflichen Alltag.

*Gibt es etwas, das für dich besonders wichtig ist für die Zukunft des Gewerbeverbandes?*

Aus meiner Sicht muss der Gewerbeverband Aufklärungsarbeit betreiben sowie eine Anlaufstelle hinsichtlich den neuen und zukünftigen digitalen Themenfeldern für die Gewerbetreibenden

sein. Für die Nutzung der neuen Technologien, wie aktuell der künstlichen Intelligenz, ist es wichtig, dass unsere Mitgliedverbände aufgeklärt werden. Es geht darum Chancen wie auch Gefahren aufzuzeigen und mögliche Handlungsfelder zu eruieren. Ausserdem ist wichtig, dass wir uns weiterentwickeln und die zukünftigen Bedürfnisse unserer Mitglieder im Kanton Zug weiterhin vertreten können. Das Ziel wird auch sein, dass der Gewerbeverband ein noch stärkeres Sprachrohr in unserem Kanton wird.

*Was hast du sonst noch persönlich für Pläne in deiner Zukunft?* Weiterhin Akzente für das Zuger Gewerbe schaffen und meine Ausbildung zum Verwaltungsrat erfolgreich abschliessen. Und wer weiss, vielleicht ein weiteres Unternehmen gründen. Es bleibt spannend.

*Interview: Simone Glarner*

Anzeige

## brag

prüfung | steuern | beratung

### Wir setzen stets auf agile Lösungen.

- **Wirtschaftsprüfung**
- **Wirtschaftsberatung**
- **Steuerberatung**
- **Finanz- und Rechnungswesen**
- **Personaladministration**
- **Treuhand-Dienstleistungen**
- **Firmenansiedlungen**
- **Mergers and Acquisitions**
- **Unternehmensnachfolge**



T +41 41 729 51 00  
F +41 41 729 51 29  
office@brag.ch  
www.brag.ch

# HAUPTSPONSOREN



Zuger Kantonalbank

## RESSORT-SPONSOREN

### Berufsbildung



### KMU Frauen



### Politik



### Recht

GRUNDER  
RECHTS—  
ANWÄLTE

### Digitalisierung

 first frame  
networkers  
IT, die Sie weiterbringt

## SPONSOREN



### Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG  
Kraftprojekt GmbH

Brauerei Baar AG  
Rust + Co. AG Baugeschäft

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug

### Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG  
HVZ Immobilien AG

Alois Bucher und Sohn AG  
Immofina Baar AG  
Marc Meyer Haustechnik

Cesi Canepa AG  
Ingold Treuhandpartner AG

# WERTSCHÄTZUNG DES GEWERBES GESTIEGEN

**Der Stimmungsbarometer des Zuger Gewerbes zeigt, dass die Wertschätzung der Bevölkerung, Politik und Gesellschaft gegenüber dem Gewerbe in den letzten Monaten gestiegen ist. Doch wie ist die Erwartung an die Zukunft und die aktuelle Stimmung in den Berufsverbänden und den gemeindlichen Gewerbevereinen?**

Die überwiegende Mehrheit der Präsidenten\*innen der Mitgliederverbände beurteilen die aktuelle Stimmung in ihren Verbänden als positiv. Und auch das kommende Halbjahr wird als positiv beurteilt, auch wenn etwas mehr Mitglieder die Situation als durchschnittlich bewerten.

Das derzeitige Preisniveau sowie das Kaufverhalten der Konsumenten bereiten vielen Branchen Sorgen. Insbesondere die Bäckerbranche leidet stark unter der gesunkenen Kauflust. Gründe dafür sind unter anderem, dass sich Mitarbeitende im

Homeoffice zu Hause verpflegen. Zudem führen die gestiegenen Konsumentenpreise dazu, dass Kunden vermehrt auf günstigere Produkte und auf Grossverteiler ausweichen. Positiver bewertet die Baubranche die Aussicht. Sie profitiert von den gesunkenen Zinsen und der daraus resultierenden gestiegenen Investitionsbereitschaft der Kunden.

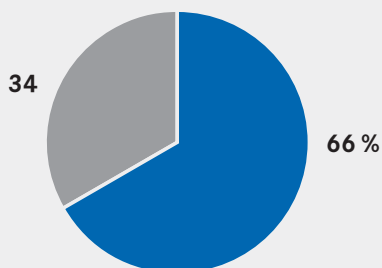
Die Verfügbarkeit der Arbeitskräfte macht aktuell immer noch die grössten Sorgen. Die Suche nach geeigneten Lernenden bereitet nach wie vor vielen Branchen

Mühe. In diesem Zusammenhang machen sich die Branchenvertreter auch Gedanken, wie die Mitarbeitenden passenden Wohnraum finden können und entwickeln dazu verschiedene Modelle, um die Mitarbeitenden zu entlasten. Dies, um auch für auswärtige Mitarbeitende wieder attraktiver zu sein.

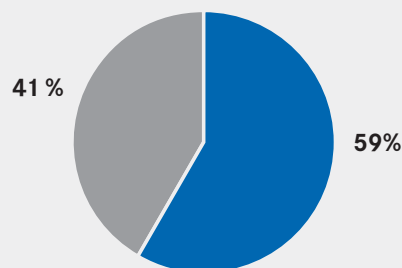
Gemäss Stimmungsbarometer des Gewerbeverbands des Kantons Zug sind sich die Branchenvertreter einig: Das Ansehen ihrer Berufe und die Wertschätzung ihrer Arbeit ist in den letzten Monaten gestiegen. Diese positive Entwicklung wird insbesondere auch auf das aktive Berufsmarketing zurückgeführt.

*Artikel: Simone Glarner*

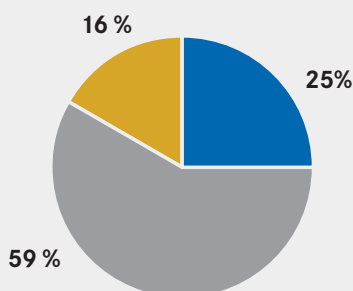
Wie beurteile ich die aktuelle Stimmung in meinem Verband?



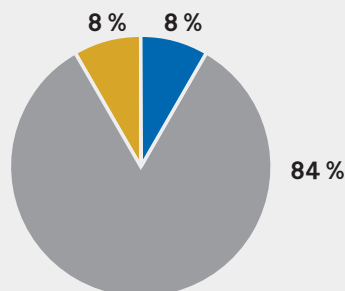
Wie sehe ich die nächsten sechs Monate?



Wie beurteile ich das aktuelle Preisniveau?



Wie beurteile ich die Verfügbarkeit von Arbeitskräften?



■ zufriedenstellend    ■ neutral    ■ schwierig

# NEUKONZEPT DES MAGAZINS

Im Jahr 2008 wurde der Grundstein für das Magazin Wirtschaft Zug, kurz WIZ, gelegt. Seitdem erscheint das Magazin fünfmal jährlich und hat sich mit einer Auflage über 65'000 Exemplaren zu einer wichtigen Informationsquelle für die gesamte Zuger Bevölkerung entwickelt. Das WIZ ist das einzige Printmagazin, das in dieser Breite und Regelmässigkeit zugestellt wird – ein einzigartiges Medium, das lokale Unternehmen, politische Themen und Entwicklungen im Kanton ins Bewusstsein der Bevölkerung rückt.

Nach nunmehr fast sechs Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit hat sich der bisherige Herausgeber, die Kalt Medien AG, dazu entschlossen, das Magazin Wirtschaft Zug nicht mehr weiter zu publizieren. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei der Kalt Medien AG für das Engagement und die langjährige gute Zusammenarbeit. Dieser Entscheid hat uns jedoch auch dazu veranlasst, intensiv über die Zukunft des WIZ nachzudenken und dessen Rolle in einer zunehmend digitalen Medienlandschaft zu hinterfragen. In einer Zeit, in der ein grosser Teil der Kommunikation online erfolgt, ist es wichtig, die Berechtigung und Relevanz eines gedruckten Magazins neu zu bewerten.

Wir sind fest davon überzeugt, dass ein gut gemachtes Magazin in Papierform auch in Zukunft seine Berechtigung haben wird. Ein Printmedium bietet eine Haptik, die digitale Medien nicht ersetzen können. Es schafft Raum für Vertiefung und Nachdenken und bietet damit eine Ergänzung zum schnellen digitalen Konsum. Das WIZ soll weiterhin ein unabhängiges Magazin sein, das wichtige Themen aus dem Zuger Gewerbe beleuchtet und in den Mittelpunkt stellt. Mit einer klaren Ausrichtung auf die Anliegen des Zuger Gewerbes und der lokalen Wirtschaft soll es Themen aufgreifen, die für die gesamte Zuger Bevölkerung und die vielen hier ansässigen Arbeitsplätze von Bedeutung sind. Einen besonderen Fokus legt das Magazin auf die Berufsbildung, die Förderung des Berufsnachwuchses und die Schaffung von Sichtbarkeit für das Zuger Gewerbe. Auch die politische Einflussnahme bleibt ein wichtiges Anliegen des Magazins.

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir uns vom bisherigen Erscheinungsbild des Magazins Wirtschaft Zug. Doch ein neues Konzept ist bereits in Arbeit, und wir freuen uns darauf, Ihnen bald ein frisches, modernes WIZ präsentieren zu können. Geplant sind auch digitale Ergänzungen und Zusatzinformationen, die das gedruckte Magazin optimal ergänzen und erweitern werden.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine gute Zeit, einen erfolgreichen Jahresendspurt und für das neue Jahr nur das Allerbeste. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft mit spannenden Themen aus dem Zuger Gewerbe zu informieren.

*Daniel Abt, Präsident Gewerbeverband Kanton Zug*

## AGENDA

### Berufswahlveranstaltung Unterägeri in der Ägerihalle

am 28. Januar 2025

Berufsschau, 08.15–11.40/13.30–15.00 Uhr  
Abendveranstaltung, 19.30–21.15 Uhr

### Berufswahlveranstaltung Neuheim in der Lindenhalle

am 1. April 2025

Berufsschau, 13.30–16.45 Uhr  
Abendveranstaltung, 19.30–21.15 Uhr

### Berufswahlveranstaltung Zug im Casino

am 24./25. März 2025

Berufsschau, 24. März, 13.30–16.45 Uhr/  
25. März, 08.00–11.30 Uhr/13.30–16.45 Uhr  
Abendveranstaltung, 19.30–21.15 Uhr

### Berufswahlveranstaltung Rotkreuz im Saal Dorfmat

vom 7. bis 9. April 2025

Berufsschau, 7. April, 13.30–16.15 Uhr/  
8. April, 08.00–11.30/13.30–16.15 Uhr  
Abendveranstaltung, 9. April, 19.30–21.15 Uhr

### Redaktion

Simone Glarner  
Telefon 079 734 47 16  
contact@dreidinge.ch  
www.dreidinge.ch

### Fotografie

Martin Bissig  
Telefon 079 642 76 58  
martin@bissig.ch  
www.bissig.ch

### Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG  
Grienbachstrasse 11  
Postfach, 6302 Zug  
Telefon 041 727 26 26  
info@kalt.ch

### Korrektorat

m communications GmbH  
Martina Murer  
Garwidenstrasse 5  
8932 Mettmenstetten

### Anzeigen- und Abonentenservice

Kalt Medien AG  
Michèle Honegger  
Telefon 041 727 26 36  
m.honegger@kalt.ch

### Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.  
Inserateschluss einen  
Monat vor Erscheinen.

### Auflagen

67'915 Expl. pro Ausgabe  
2500 Expl. Abonnenten  
70'415 Expl. Haushaltungen  
Kanton Zug

WEMF-zertifiziert: 64'709 Expl.

### Herausgeber

Gewerbeverband  
Kantons Zug

gedruckt in  
zug



V. l. n. r.: Daniel, Marc, Silvia, Ramon

– Ihre Experten und Expertinnen für  
kommerzielle Immobilien in Zug –

[welcome-immobilien.ch/gewerbe](https://welcome-immobilien.ch/gewerbe)

BERATEN. ENTWICKELN. VERMITTELN. UMSORGEN. ERNEUERN.

  
welcome  
IMMOBILIEN



## Neu in Zug. Bundesplatz 1.

In unserer neuen Geschäftsstelle in Zug bieten wir individuelle Vermögensberatung für Unternehmerinnen und Unternehmer, Executives und deren Familien.

Mit einem Team von 13 Spezialisten vor Ort erbringen wir für unsere Kundinnen und Kunden massgeschneiderte Beratungs- und Anlagelösungen. Die internationale Anlageexpertise von Lombard Odier basiert auf über 225 Jahren Erfahrung. Die Bank ist vollkommen unabhängig und verfügt über eine äusserst solide Bilanz.

Wir beraten persönlich und bauen auf langfristige Beziehungen.

Sie sind herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

「 rethink everything. 」<sup>®</sup>



**LOMBARD ODIER**  
LOMBARD ODIER DARIER HENTSCH

PRIVATKUNDEN  
ASSET MANAGEMENT  
TECHNOLOGIE

